



## Protokoll der Jahreshauptversammlung des Schachklub Bremen-Nord am 20.3.2009

**Zeit :** 20.00 bis 23.30 Uhr

**Ort :** Vereinsheim DRK-Begegnungsstätte Meinert-Löffler-Str.15, 28755 HB-Aumund

**Teilnehmer/-innen:**

**als Gast:**

17 Mitglieder lt. anliegender Anwesenheitsliste

**Sitzungsleitung:**

Bernd Röhl

**Protokoll:**

Wolfgang Müller

Bremen, 23.3.2009

### TOP 1 Begrüßung

Der 1.Vorsitzende Bernd Röhl begrüßt die anwesenden Mitglieder, verteilt die Anwesenheitsliste und bittet die Mitglieder, sich hierin einzutragen. Die Liste liegt dem Protokoll bei.

### TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Bevor Bernd Röhl über die Tagesordnung abstimmen lässt, bittet er die Mitglieder, sich zu einer Gedenkmminute anlässlich der verstorbenen Mitglieder Jürgen Bischoff und Walter Ogorka sowie der verstorbenen ehemaligen Mitglieder Jürgen Korn und Friedrich Rietmüller zu erheben.

Die am 20.2.2009 veröffentlichte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### TOP 3 Ehrungen

Bernd Röhl überreicht Vlado Stojanovic für seine „fast“ 50-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel sowie Brigitta Koloski für ihre 25-jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel des Vereins.

### TOP 4 Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Wolfgang Müller liest das Protokoll der letzten JHV am 22.2.2008 gemäß §13 Nr.1 der Vereinssatzung vor. Es wird kein Änderungsbedarf, aber vereinzelt Müdigkeit nach dem Vortrag geäußert.

### TOP 5 Jahresbericht des Vorstandes

- a) Der **1. Vorsitzende Bernd Röhl** hebt die für den Verein bedenkliche Kostenentwicklung hervor. Mit dem bisherigen Etat sei dieser nicht beizukommen. Er lobt Manfred Röhl für dessen tolle Gestaltung der Vereins-Homepage im Internet. Ferner stellt er fest, dass der Verein mittlerweile drei Jahre zufriedener Gast in den Räumlichkeiten des DRK sei. Er weist zudem auf die Jahreshauptversammlung des Landes-schachbundes am 11.5.2009 in den Vereinsräumen des SV Werder in der Hemelinger Str. hin.
- b) Als **Turnierleiter** in Personalunion berichtet **Bernd Röhl** von den Ergebnissen der Vereinsmeisterschaft 2008, für die folgende Mitglieder heute Urkunden erhalten: Sieger 1.Klasse und Vereinsmeister Gerd Lunkmoss, 2.Platz Andre Büscher, 3.Platz Daniel Kimmich (nicht anwesend); 2.Klasse 1.Platz Yalcin Özyasamis (nicht anwesend), 2.Platz Georg Ludolph, 3.Platz Gerd Pape.  
Die Schnellschachmeisterschaft 2008 in Leuchtenburg gewann bei 16 Teilnehmern Helmut Lange vor Arne Döscher. Das Turnier 2009 findet am 30.5. in den hiesigen Vereinsräumen statt. Wolfgang Müller regt für dieses Turnier ebenfalls Urkunden in der nächsten JHV an.  
Die vom SKBN veranstaltete Regionalausscheidung des Dähne-Pokals hatte die mit Abstand größte Teilnehmerzahl (=16) in Bremen. Robert Kosak gewann das Finale gegen Thorsten Döscher, schied aber leider im Halbfinale auf Bremer Ebene gegen den späteren Sieger Thomas Ratjen (Leherheide) aus. Blitzmeister 2008 wurde wie im Vorjahr Ralph Kaßner (nicht anwesend) vor Thorsten Döscher und Bernd Röhl.

Das Weihnachtsblitzturnier 2008 gewann das ehemalige Mitglied Malte Meyer vor Peter Issing (ebenfalls früher SKBN) und Gerd Janusch. In der B-Gruppe gewann Andrew Kawalec vor Gerd Lunkmoss.

Der letzte Vergleichskampf „Jung gegen Alt“ endete überraschend 4:4.

Die 1. Runde der Vereinsmeisterschaft 2009 findet am 27.3.2009 statt; die Partien beginnen in der 1.Klasse jeweils um 19.00 Uhr, in der 2.Klasse jeweils um 17.15 Uhr. Bernd Röhl bittet um Beachtung der veröffentlichten Regularien.

Das neue Turnier „Jung gegen Junggeblieben“ wurde mangels ausreichender Beteiligung Jugendlicher umbenannt. Es soll vor allem Spaß und Abwechslung bieten. Die Teilnehmer werden im Verhinderungsfall um rechtzeitige Absage gebeten.

Im Mannschaftspokal-Wettbewerb Bremen/Niedersachsen ist man erst im Viertelfinale unglücklich gegen das klassentiefere Team aus Esens mit 2:2 ausgeschieden. Den einzigen Sieg habe Wilfried Pundt auf grandiose Art beigesteuert.

Bernd Röhl lobt Brigitta Koloski für ihre mutige Teilnahme an der Senioren-Weltmeisterschaft 2008 in Bad Zwischenahn.

- c) Der **2. Vorsitzende Gerd Pape** verweist bezüglich „seiner“ Themen auf die nachfolgenden Tagesordnungspunkte.
- d) **Jugendwart Wilfried Pundt** berichtet, dass er sein Engagement aus privaten Gründen habe zurückschrauben müssen. Es liefen z.Zt. nur noch 2 Schulschach-AGs. Mit der Schule Lehmhorster Straße erfolge demnächst die Teilnahme an der Bremer Schulmeisterschaft. Bei der norddeutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft in Rotenburg habe man erstmals einen hervorragenden Mittelplatz belegt. Morgen finde der letzte und entscheidende Kampf in der Jugendliga statt. Wegen zahlreicher Ausfälle spiele man um den Klassenerhalt. Bernd Röhl lobt Wilfried Pundt für seinen Einsatz unter den gegebenen Umständen.
- e) Der **Pressewart Wolfgang Müller** berichtet, dass die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins auf mehreren Schultern verteilt sei. Er lobt die traditionelle regelmäßige Berichterstattung von Helmut Lange über die „Erste“ in der Norddeutschen sowie die von Manfred Röhl gestaltete und ständig erweiterte Homepage, die nicht nur viel Anerkennung erfahren habe, sondern auch für Mitgliederzuwachs Sorge. Er selbst habe seine Presseaktivitäten aufgrund der besonderen Nordbremer Umstände auf die „Norddeutsche“ konzentriert und bemühe sich um Veröffentlichung aller wichtigen Geschehnisse im Verein bzw. Außendarstellung aller bedeutenden schachlichen Erfolge. Ergebnisse der unteren Mannschaften könnten bei Randsportarten nur im Ausnahmefall wie jetzt angesichts des bevorstehenden Aufstiegs der „Zweiten“ platziert werden. Vor der nächsten Saison wolle er die Redaktion um einen Fototermin zwecks neuer Aufnahmen von den Spielern/Verantwortlichen bitten.
- f) **Materialwart Carsten Koch** ist nicht anwesend; er wohnt bereits in Wilhelmshaven. Bernd Röhl stellt fest, dass man dessen in der letzten JHV geäußerte Kritik fortschreiben könne: das Chaos im Materialschrank sei größer geworden. Georg Ludolph erklärt seine Bereitschaft zur Mithilfe bei den „Sortierarbeiten“.

<b>TOP 6</b>	<b>Bericht des Kassenwartes sowie Voranschlag für das laufende Geschäftsjahr</b>
--------------	--

**Kassenwart Klaus Hattenhauer** verteilt und erläutert seinen Kassenbericht für das abgelaufene Haushaltsjahr, der ebenfalls diesem Protokoll beigefügt wird.

Die finanzielle Situation des Vereins sei nicht erfreulich; generell seien die Geldbestände geringer geworden. Er schildert chronologisch, wie es aus einem Einnahme-Überschuß (906,-€) und Barbestand (2772,-€) im Jahr 2004 bis heute zu Mehrausgaben i.H.v. 1032,-€ und einem Barbestand i.H.v. nur noch 278,-€ gekommen sei. Für 2008 seien noch Beitragsnachzahlungen i.H.v. 370,-€ zu erwarten.

Bernd Röhl ergänzt, Ali Güngör habe in nur einer Woche 25 Schachuhren repariert, was die Mitglieder mit großem Beifall anerkennen.

Klaus Hattenhauer verteilt und erläutert seinen Haushaltsplan 2009 mit den Varianten „ohne Beitragserhöhung bei gleichzeitiger Streichung sämtlicher Zuschüsse für Fahrtkosten und Jugendarbeit“ sowie „mit Beitragserhöhung unter Beibehaltung der Zuschüsse“ (ebenfalls dem Protokoll anliegend). Es schließt sich eine ausführliche Diskussion an.

Auf Frage bestätigt Klaus Hattenhauer, dass künftig keine Spendenbescheinigungen mehr i.S. Fahrtkosten erstellt werden könnten, wenn keine Zuschüsse mehr gewährt würden. Er erläutert seine gängige Praxis bei verrechneten Beitragsermäßigungen. Wolfgang Müller fragt, ob die meisten erwachsenen Mitglieder tatsächlich auf Fahrtkostenerstattung angewiesen seien. Robert Kosak mahnt diesbezüglich Fingerspitzengefühl an, um nicht Spieler aus der „Ersten“ zu verprellen. Auch sollten bei Jugendlichen in Einzelfällen soziale Aspekte nicht vernachlässigt werden.

<b>TOP 7</b>	<b>Bericht der Kassenrevisoren</b>
<p>Die <b>Kassenprüfer Claas Rockmann-Buchterkirche und Ewald Lindemann</b> bestätigen gegenüber den Mitgliedern, bei ihrer Kassenprüfung am 6.3.2009 nichts Beanstandenswertes gefunden zu haben. Bei der Kassenführung sei alles in Ordnung gewesen. Lediglich einige Quittungen mit gerundeten Beträgen entsprächen nicht der „reinen Lehre“, was aber andernfalls zu Mehrkosten geführt hätte. Klaus Hattenhauer sichert diesbezüglich künftig noch gründlichere Handhabung zu.</p>	
<b>TOP 8</b>	<b>Entlastung des Vorstandes</b>
<p>Auf Vorschlag der Kassenrevisoren wird der Vorstand einstimmig entlastet.</p>	
<b>TOP 9</b>	<b>Wahl eines Kassenrevisors</b>
<p>Für Ewald Lindemann ist nach 2-maliger Tätigkeit als Kassenrevisor satzungsgemäß ein Nachfolger zu wählen. Auf Vorschlag von Andre Büscher wird Manfred Röhl einstimmig als neuer Kassenrevisor gewählt.</p>	
<b>TOP 10</b>	<b>Jugendarbeit</b>
<p>Gerd Pape bezeichnet die gegenwärtige Jugendarbeit als Katastrophe. Es sei hierfür nur Wilfried Pundt aktiv, während er selbst noch als Fahrer zu Turnieren im Einsatz sei. Nur wenige Erwachsene spielten mit den Jugendlichen. Das angekündigte Kadertraining sei teilweise abgesagt worden. Den Jugendetat auch noch streichen zu wollen, käme keinesfalls in Frage.</p> <p>Die Mitglieder teilen diese Kritik überwiegend nicht. So sei zum einen der Aufwand für den Spielbetrieb durch die gestiegene Anzahl von Spielklassen und Turnieren in den letzten beiden Jahrzehnten erheblich gestiegen, während gleichzeitig die Elternmitwirkung nachgelassen habe. Zum anderen sei auch die Bereitschaft und Eigeninitiative der Jugendlichen am Kadertraining oder z.B. an Spielanalysen mitunter nicht ausreichend vorhanden. Zudem seien viele auch ältere Jugendliche zu Beginn des Erwachsenen-Spielabends bereits wieder nach Hause gegangen, was ehrenamtliche Unterstützung insbesondere für Berufstätige nicht erleichtere.</p> <p>Bernd Röhl hebt noch mal den Bedarf an finanzieller Besserstellung des Vereins hervor. Er lobt den individuellen Trainingseinsatz von Thorsten Döscher für Juri Reimers. Die Erwachsenen bzw. Spieler aus der „Ersten“ sowie trainingswillige Jugendliche sollten gezielt angesprochen werden.</p>	
<b>TOP 11</b>	<b>Sonderveranstaltungen „Jugendserie“ und „Offene Bremer Einzelmeisterschaft“</b>
<p>Bernd Röhl und Gerd Pape berichten, für die OBEM im April in Friedehorst übernehme der LSB die Raummiete und die Logistik. Der Aufbau der Spieltische erfolge am ersten Spiel(Sonn-)tag um 8 Uhr. Wahrscheinlich müssten wir die Kosten für die Spielformulare tragen.</p> <p>Für die Jugendserie-Veranstaltung am 10.Mai werden noch Helfer benötigt.</p>	
<b>TOP 12</b>	<b>Vereins-Chronik</b>
<p>Gerd Pape berichtet, er sei diesbezüglich wieder voll aktiv und bittet die Mitglieder nach wie vor um Beiträge.</p> <p>Wegen der Darstellung von Presseberichten auf der Homepage in der Rubrik „Chronik“ gibt Claas Rockmann-Buchterkirche mögliche Urheberrechte der Verlage zu bedenken.</p>	
<b>TOP 13</b>	<b>Anträge des Vorstandes (Beitragserhöhung und –zahlungsweise)</b>
<p>Klaus Hattenhauer erläutert noch einmal den Vorstands-Antrag der Beitragserhöhung um jeweils 20,-Euro jährlich pro Gruppe (Vollzahler, Rentner, Jugendliche/Ermäßigte, Passive).</p> <p>In der Diskussion mahnt Claas Rockmann-Buchterkirche an, Reserven einzuplanen, weil bereits jetzt alles „auf Kante genäht“ sei. Er schlägt vor, die Kosten für Preise für das Weihnachtsblitzturnier oder die Fahrtkosten-Kilometerpauschale zu reduzieren. Manfred Röhl rechnet vor, dass sich die Beiträge um 25 bzw. 30 und 50 Prozent je nach Gruppe laut vorliegendem Antrag erhöhen würden. Er regt einen jeweiligen Jahresbeitrag an, der sich auf glatte Monatsbeiträge herunterrechnen ließe.</p> <p>Ewald Lindemann beantragt, alle Beiträge um 25% anzuheben. Wolfgang Müller beantragt, die Beiträge nur um 10% anzuheben. Der weitergehende Antrag von Ewald Lindemann wird bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.</p> <p>Der Antrag des Vorstandes, dass die Beiträge für 2009 bis zum 30.Juni sowie künftig ab 2010 die Beiträge bis zum 31.März eines jeden Jahres zu entrichten sind, wird bei 4 Gegenstimmen angenommen.</p>	

Der Antrag von Claas Rockmann-Buchterkirche, dass der Vorstand in Einzelfällen bei der Gestaltung von (ermäßigten) Familienbeiträgen entscheiden soll, wird bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung angenommen. Wolfgang Müller verweist darauf, dass gemäß §7 Abs.2 der Vereinssatzung der Vorstand ohnehin befugt ist, über Ermäßigungen, Stundungen oder Erlasse von Mitgliedsbeiträgen im Einzelfall zu entscheiden.

<b>TOP 14</b>	<b>Anträge des Vorstandes (Erstattung von Fahrtkosten für die Teilnahme an Mannschaftskämpfen)</b>
---------------	--

Klaus Hattenhauer bekräftigt, dass er ungeachtet des Abstimmungsergebnisses keinesfalls Zuschuss-Zahlungen vornehmen werde, wenn der Kontostand hierdurch ins Minus gebracht würde. Die anwesenden Spieler aus der ersten Mannschaft betonen mögliche negative Folgen im Falle der Streichung der Fahrtkostenzuschüsse.

Claas Rockmann-Buchterkirche beantragt, die Kilometerpauschale auf 12,5 Cent zu reduzieren. Wolfgang Müller beantragt, die Fahrtkostenzuschüsse für Erwachsene komplett zu streichen (nicht inbegriffen Fahrten von Erwachsenen für Jugendveranstaltungen). Der weitergehende Antrag von Wolfgang Müller wird bei 3 Gegenstimmen, 1 Enthaltung und 10 Ja-Stimmen angenommen.

<b>TOP 15</b>	<b>Anträge der Mitglieder (Grundsätze für Mannschaftskämpfe)</b>
---------------	--

Der Antrag wird von Manfred Röhl erläutert (liegt ebenfalls dem Protokoll bei). Auf Frage bestätigt er, dass die Grundsätze auch für den Spielbetrieb der Ligen Bremen/Niedersachsen gelten sollen. Wolfgang Müller fragt, ob es nicht wie bisher Aufgabe des gesamten Vorstands sein sollte, über Anzahl und Aufstellung der Mannschaften zu entscheiden.

Der Antrag wird bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

<b>TOP 16</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------	----------------------

Die Mannschaftsführer stellen den jeweiligen Saisonverlauf und die weiteren Aussichten vor dem letzten Spieltag dar.

Auf die am Sonntag, 20.3., stattfindende Bremer Schnellschach-Meisterschaft wird hingewiesen.

**Anlagen:** Einladung, Anwesenheitsliste, Kassenbericht 2008, Haushaltsplan 2009, Anträge des Vorstandes und von M.Röhl